

Thesen Maria 2.0

An alle Menschen, die guten Willens sind!



1

In unserer Kirche
haben alle Menschen
Zugang zu allen Ämtern.

Denn Menschenrechte und Grundgesetz garantieren allen Menschen gleiche Rechte – nur die katholische Kirche ignoriert das. Mannsein begründet heute Sonderrechte in der Kirche.

#gerecht:
gleiche Würde –
gleiche Rechte

2

In unserer Kirche
haben alle teil am Sendungsauftrag;
Macht wird geteilt.

Denn der Klerikalismus ist heute eines der Grundprobleme der katholischen Kirche und fördert den Machtmissbrauch mit all seinen menschenunwürdigen Facetten.

#partizipativ:
gemeinsame
Verantwortung

3

In unserer Kirche werden Taten sexualisierter Gewalt umfassend aufgeklärt und Verantwortliche zur Rechenschaft gezogen. Ursachen werden konsequent bekämpft.

Denn viel zu lange schon ist die katholische Kirche ein Tatort sexueller Gewalt. Kirchliche Machthaber halten immer noch Informationen zu solchen Gewaltverbrechen unter Verschluss und stehlen sich aus der Verantwortung.

#glaubwürdig:
respektvoller
Umgang und
Transparenz

4

Unsere Kirche zeigt eine wertschätzende Haltung und Anerkennung gegenüber selbstbestimmter achtsamer Sexualität und Partnerschaft.

Denn die offiziell gelehrt Sexualmoral ist lebensfremd und diskriminierend. Sie orientiert sich nicht am christlichen Menschenbild und wird von der Mehrheit der Gläubigen nicht mehr ernst genommen.

#bunt:
leben in
gelingenden
Beziehungen

5

In unserer Kirche
ist die zölibatäre Lebensform keine Voraussetzung
für die Ausübung eines Weiheamtes.

Denn die Zölibatsverpflichtung hindert Menschen daran, ihrer Berufung zu folgen. Wer diese Pflicht nicht einhalten kann, lebt oft hinter Scheinfassaden und wird in existentielle Krisen gestürzt.

#lebensnah:
ohne
Pflichtzölibat

6

Unsere Kirche wirtschaftet nach christlichen Prinzipien. Sie ist Verwalterin des ihr anvertrauten Vermögens; es gehört ihr nicht.

Denn Prunk, dubiose Finanztransaktionen und persönliche Bereicherung kirchlicher Entscheidungsträger haben das Vertrauen in die Kirche tiefgreifend erschüttert und schwinden lassen.

#verantwortungsvoll:
nachhaltiges
Wirtschaften

7

Unser Auftrag
ist die Botschaft Jesu Christi. Wir handeln danach und stellen uns dem gesellschaftlichen Diskurs.

Denn die Kirchenleitung hat ihre Glaubwürdigkeit verspielt. Sie schafft es nicht, sich überzeugend Gehör zu verschaffen und sich im Sinne des Evangeliums für eine gerechte Welt einzusetzen.

#relevant:
für Menschen,
Gesellschaft und
Umwelt

Maria 2.0 – eine Graswurzelbewegung zieht Kreise

Die unfassbaren Verbrechen des sexuellen und geistlichen Missbrauchs, fehlende Gleichberechtigung, lebensfremde und diskriminierende Sexualmoral, Zölibatsverpflichtung, Klerikalismus und Machtmissbrauch in der römisch-katholischen Kirche... all diese Themen und das damit verbundene Leid vieler Menschen veranlasste 2019 Frauen aus einem Lesekreis in Münster „Maria 2.0“ zu gründen und zum Mitmachen aufzurufen.

Seitdem ist viel geschehen. In unzähligen Orten und Städten in Deutschland (und auch darüber hinaus) bildeten sich Maria 2.0 Gruppen. Mit unterschiedlichsten Aktionen – mal laut, mal leise, mal in Gottesdiensten, mal als Demo und Kundgebung - weisen Frauen und Männer aus der Mitte der Gemeinden immer wieder auf die Situation in der römisch-katholischen Kirche hin. Eine radikale und grundlegende Erneuerung unserer Kirche ist erforderlich, denn die Kirchenoberen haben jede Glaubwürdigkeit verspielt. Die Zeit des Abwartens und der Geduld ist vorbei. Vertröstungen reichen nicht mehr. Veränderungen müssen JETZT passieren.

Die Forderungen sind in den umseitigen Thesen klar benannt. Es geht um Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Glaubwürdigkeit und Liebe. Es geht um die befreiende Botschaft Jesu! Deshalb gilt „**Wir bleiben laut!**“

Aktionsruf Fulda 2021:

Seid laut, tragt die Thesen vor.
Tut dies als gemischter Chor.
Statt still und statt angenehm.
Seid laut und seid unbequem!

Seid laut, sprecht die Botschaft an.
Bei Gott ist nicht Frau, nicht Mann
Denn nicht erst im Himmelreich,
sind alle vor Gott stets gleich.

